ST.JOHANNIS

ST.JOHANNIS BURGFARRNBACH - UNTERFARRNBACH - ATZENHOF





Der Jubilar war in seinen jungen Jahren, schon ein begeisterter Bläser

Als er als 13 jähriger mit seinem Freund Willi Weber zu Fuß zur Probe des Posaunenchores nach Unterfarrnbach lief, hätte Hans Ammon sich sicher nicht träumen lassen, dass er 70 Jahre später immer noch ein Teil des Posaunenchores ist. Beide waren für den Posaunenchor Unterfarrnbach ein Glücksfall oder besser gesagt, ein Segen.

Später wurden die beiden mit ihren Instrumenten – Hans schon immer mit der Trompete – mit dem VW Käfer von unserem damaligen Vikar Helmut Senft zur Probe in den Rotters-Saal nach Unterfarrnbach mitgenommen. Den Unterfarrnbacher Saal gab es bis in die 80er Jahre. Seitdem proben wir – immer noch am Donnerstag, wie fast seit ewigen Zeiten – im Gemeindehaus in Burgfarrnbach. Leider duften wir aufgrund der aktuellen Situation bis zuletzt nur in Vorbereitung auf Gottesdienste eine kurze Probe durchführen. Mit sinkenden Inzidenzen dürfen wir hoffentlich auch bald wieder regelmäßig proben.

Auch in dieser Zeit und obwohl er selbst zur Risikogruppe gehört, war es Hans wichtig, dabei zu sein. Mit seinem Instrument das Lob Gottes zu verkündigen. Immer, wenn wir im Gottesdienst spielen durften, war Hans da. Auch, wenn das mit dem längeren Stehen aufgrund so mancher Zipperlein nicht mehr so gut möglich ist, lässt Hans sich nicht davon abhalten, unseren Chor durch seine Stimme zu unterstützen.

70 Jahre und kein bisschen leise.......

Ein sehr seltenes Jubiläum beim Posaunenchor Unterfarrnbach

Überhaupt ist Hans Ammon eine der großen Stützen des Chores und der Gemeinde. Einer, der einfach immer da ist, auf den man sich verlassen kann. Der zuverlässig zur Probe kommt und bei jedem Einsatz dabei ist – an Weihnachten hat er manchmal alle drei Gottesdienste besucht (den Familiengottesdienst, um seine Enkelin im Krippenspiel zu sehen, dann um im Posaunenchor mitzuspielen und die Vesper, um im Chor mitzusingen)!

Die Chorproben konnte n,choronabedingt, nur im kleinen Kreis im Garten stattfinden

In all diesen Jahren hat sich der Chor immer wieder verändert – manche haben den Chor aus den verschiedensten Gründen

verlassen, neue Bläser sind dazu gekommen. So gibt es seit gut 30 Jahren auch Bläserinnen im Posaunenchor, was zuvor undenkbar war. Hans ist sich und dem Chor treu geblieben, egal, was kam.

Ein Highlight war unser 100-jähriges Posaunenchor-Jubiläum 2013 mit einem beeindruckenden Fest in unserer Kirche und im Schlosspark. Viele kleine Highlights sind die humorvollen und stets passgenauen Gedichte, die Hans schreibt und auf seine

ganz besondere Weise vorträgt. Zu besonderen Anlässen, wie Jubiläen oder runden Geburtstagen. In dieser Zeit, in der wir zum Geburtstag nicht einfach ein Ständchen spielen können, erreicht mit einem Gedicht

wenigstens ein kleiner Gruß das Geburtstagskind.

Apropos Geburtstagsständchen – auch der musikalische Gruß des Posaunenchores für runde Geburtstage in der Gemeinde hat mit Hans Ammon zu tun. Er und Willi Weber haben diese Tradition, auf die sich viele Gemeindeglieder freuen, in Burgfarrnbach eingeführt.

Hans Ammon ist seit 1951 dabei – 70 Jahre, das gab es bei uns noch nie und im Bezirk und Ver-

band ist das die absolute Ausnahme. In dieser Zeit hat er unzählige Stunden mit seiner Trompete im Dienst der Kirche gespielt, in weit über 1000 Gottesdiensten geblasen, war regelmäßig und immer, wenn es ihm gesundheitlich möglich war, in unserer Probe. Er hat selbst Jungbläser ausgebildet, die von ihm und durch ihn das Trompete spielen gelernt haben. Seine Tochter Ute ist eine der Blä-

serinnen, die den Chor seit vielen Jahren bereichern. Sein Sohn Matthias musste den Posaunenchor aus beruflichen Gründen wieder verlassen .



Hans zusammen mit seiner Tochter Ute bei einer Probe imFreien

Es ist schon eine besondere Gnade 70 Jahre das Lob Gottes zu verkünden – die frohe Botschaft Jesu Christus.

Hans Rotter